ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	**Angewandte Humanwissenschaften**
Studienfach:	**Angewandte Kindheitswissenschaften**
Heimathochschule:	**Hochschule Magdeburg-Stendal (MD)**
Nationalität:	**deutsch**
Praktikumsdauer *(von … bis …)*:	**01.09.2025-18.01.2026**

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	**Österreich**
Name der Praktikumseinrichtung:	**MamaMia Eltern-Kind-Wohngemeinschaft**
Homepage:	**https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/landeskinderheim-axams/mama-mia/**
Adresse:	**Jennisweg 4, 6094 Axams, Innsbruck**

ERFAHRUNGSBERICHT *(ca. 3 Seiten + ggf. weitere Fotos)*

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Die MamaMia Eltern-Kind-Wohngemeinschaft bietet Eltern gemeinsam mit ihren Kindern ein betreutes Wohnangebot. In der Wohngemeinschaft werden die Eltern umfassend unterstützt, ihren Alltag zu organisieren, die Versorgung ihrer Kinder sicherzustellen und ihre Erziehungsfähigkeiten zu stärken. Die Mitarbeitenden arbeiten eng mit den Familien zusammen, begleiten sie im Alltag und geben Hilfestellungen, wo sie benötigt werden. Dabei werden die individuellen Stärken der Eltern gefördert und neue Perspektiven aufgezeigt, um sie in ihrer Selbstständigkeit zu stärken. Ziel der Einrichtung ist es, den Eltern Sicherheit, Orientierung und Unterstützung zu bieten, sodass sie langfristig Verantwortung für sich und ihre Kinder übernehmen können und ein stabiles Umfeld für die ganze Familie entsteht.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe meinen Praktikumsplatz durch eigenständige Recherche und gezielte Auswahl gefunden. Zunächst habe ich nach Einrichtungen gesucht, deren Konzept meinen Interessen im Eltern-Kind-Bereich entspricht. Dabei stieß ich auf die Internetseite des Landes Tirol und entdeckte die MamaMia Eltern-Kind-Wohngemeinschaft in Axams, deren Konzept mich besonders angesprochen hat. Nach einem schnellen und unkomplizierten Austausch mit der Einrichtung konnte ein Vorstellungsgespräch in Innsbruck vereinbart werden, woraufhin die Praktikumsstelle für den Zeitraum von Anfang September 2025 bis Mitte Januar 2026 zustande kam.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Um mich auf das Praktikum vorzubereiten, habe ich mich zunächst intensiv mit dem Konzept der MamaMia Eltern-Kind-Wohngemeinschaft beschäftigt. Ich habe mir genau angesehen, wie die Einrichtung arbeitet, welche Ziele sie verfolgt und welche Schwerpunkte in der Betreuung gesetzt werden, insbesondere die Marte-Meo-Methode. So konnte ich mir schon vor Beginn des Praktikums einen guten Überblick verschaffen und einschätzen, was mich in der täglichen Arbeit erwarten würde.
Zusätzlich habe ich im Vorfeld einige Fragen direkt an die Einrichtung gestellt. Dabei wollte ich zum Beispiel klären, welche Aufgaben ich übernehmen würde, wie der Alltag der Wohngemeinschaft organisiert ist und wie die Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern aussieht. Durch diese Vorbereitung wusste ich bereits vor meinem ersten Tag, worauf ich mich einstellen konnte und konnte mich gezielt überlegen, wie ich mich aktiv einbringen möchte.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ursprünglich hatte ich geplant, während des Praktikums eine eigene Wohngemeinschaft zu finden. Dies gestaltete sich jedoch schwieriger als erwartet, da es nicht einfach war, eine passende Unterkunft in Innsbruck zu bekommen. Glücklicherweise konnte ich während des Praktikums bei einem Freund in seiner WG unterkommen. So war von Anfang an sichergestellt, dass ich eine Unterkunft hatte, und ich konnte mich voll und ganz auf die Aufgaben und Erfahrungen im Praktikum konzentrieren.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Im Rahmen meines Praktikums habe ich die Eltern in vielfältiger Weise begleitet und unterstützt. So war ich unter anderem bei Einkäufen, Arztterminen und Freizeitaktivitäten dabei, um die Eltern in ihrem Alltag zu begleiten und zu unterstützen. Außerdem habe ich aktiv an der Mitgestaltung von Gruppenangeboten, wie beispielsweise Ausflügen, teilgenommen und eigene Ideen eingebracht. Darüber hinaus war ich bei Bilanzgesprächen mit den Eltern anwesend und konnte im pädagogischen Sinne Beobachtungen dokumentieren und in die Arbeit einfließen lassen. Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit lag in der Unterstützung bei der Alltagsstrukturierung und den Erziehungsaufgaben, wodurch ich die Eltern direkt entlasten konnte. Zusätzlich hatte ich die Möglichkeit, Workshops für die Eltern zu leiten, bei denen ich Inhalte vorbereitete und die Eltern aktiv begleitete. Insgesamt konnte ich durch diese vielfältigen Aufgaben sowohl die Eltern im Alltag begleiten als auch praktische Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit sammeln, eigene Impulse einbringen und die Arbeit des Teams aktiv unterstützen.
Zu Beginn des Praktikums fiel es mir zunächst schwer, mich in das bestehende Arbeitsgefüge einzufinden, da ich zu anfangs relativ „ins kalte Wasser geworfen“ wurde und mich selbst strukturieren musste. Ich musste viel Eigeninitiative zeigen und selbständig nach Aufgaben suchen sowie überlegen, in welchen Bereichen ich das Team und die Eltern sinnvoll unterstützen kann. Diese anfängliche Herausforderung hat mir jedoch geholfen, selbstständiger zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig Lösungen zu entwickeln, was mir im weiteren Verlauf des Praktikums sehr zugutekam.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Während meines Praktikums in der MamaMia Eltern-Kind-Wohngemeinschaft konnte ich viele neue Fähigkeiten erwerben und bestehende weiterentwickeln. Fachlich habe ich gelernt, pädagogische Beobachtungen und Dokumentationen anzufertigen, Bilanzgespräche der Eltern zu begleiten und die Marte-Meo-Methode praktisch anzuwenden. Außerdem habe ich Erfahrungen in der Planung und Durchführung von Workshops sowie der Mitgestaltung von Gruppenangeboten, wie Ausflügen, gesammelt. Auch meine sozialen Kompetenzen konnten stark wachsen. Durch die enge Zusammenarbeit mit Eltern und Mitarbeitenden habe ich gelernt, mich auf unterschiedliche Menschen einzustellen, empathisch zu handeln und in herausfordernden Situationen Orientierung zu geben. Dabei habe ich meine Kommunikations- und Teamfähigkeiten verbessert und gelernt, Beziehungen zwischen Eltern und Kindern bewusst zu beobachten und zu unterstützen. Praktisch habe ich vor allem gelernt, selbstständig Aufgaben zu erkennen und umzusetzen, sei es bei der Alltagsstrukturierung, der Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen oder bei der Durchführung von Workshops. Die anfängliche Herausforderung, mich eigenständig zu organisieren und Eigeninitiative zu zeigen, hat mir geholfen, selbstständiger und verantwortungsbewusster zu arbeiten. Insgesamt hat mir das Praktikum die Möglichkeit gegeben, mein theoretisches Wissen direkt in der Praxis anzuwenden, eigene Ideen einzubringen und wertvolle Erfahrungen in der Arbeit mit Eltern und Kindern zu sammeln.

7) Green Travel

Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Haben Sie das Erasmus Interrail Ticket genutzt? Wenn ja, welche Strecken haben Sie damit zurückgelegt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für die Anreise von Deutschland nach Österreich bin ich die gesamte Strecke mit dem Zug gefahren. Ein Erasmus-Interrail-Ticket habe ich dabei nicht genutzt.

8) Landesspezifische Besonderheiten

Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ja, es gab im Zielland besondere Regelungen, die für mein Praktikum relevant waren. So habe ich während des Praktikums eine Vergütung erhalten, was Teil der üblichen Bestimmungen in Österreich war.

9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für meinen Aufenthalt in Innsbruck musste ich kein Visum oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Wichtig war nur, dass ich einen Wohnsitz in Innsbruck hatte, damit alles offiziell registriert war.

10) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

-

11) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Praktikum in der MamaMia Eltern-Kind-Wohngemeinschaft war eine äußerst bereichernde Erfahrung. Ich konnte nicht nur mein theoretisches Wissen in der Praxis anwenden, sondern auch neue Kompetenzen entwickeln und bestehende Fähigkeiten weiter ausbauen. Besonders wertvoll war die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Team, durch die ich gelernt habe, mich flexibel auf unterschiedliche Situationen einzustellen und eigenständig Verantwortung zu übernehmen.
Das Praktikum hat mir einen umfassenden Einblick in den Eltern-Kind-Bereich gegeben, meine beruflichen Interessen bestätigt und mir gezeigt, wie wichtig individuelle Förderung, Beziehungsarbeit und Vertrauen im pädagogischen Kontext sind. Insgesamt hat diese Erfahrung nicht nur mein fachliches Wissen erweitert, sondern auch meine sozialen und organisatorischen Fähigkeiten gestärkt und mir wertvolle Impulse für meine weitere berufliche Entwicklung gegeben.

Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).